



# GEIER

autonomes Millennium-Flugi für die  
Fachschaft I/1

13.12.'99 Nr.

71

Geier-Redaktion c/o FS I/1 · Kármánstr. 7 · fsmpi@informatik.rwth-aachen.de · <http://www.fsmpi.rwth-aachen.de/>

+++ unterschritten sind keine urabstimmung +++ was ist repräsentativ und wie spricht man das aus +++ wo ist der bus  
+++ gewählte wählen wirklich +++ kein theater im saal +++ dafuer bald im kleinen horrorladen +++ nachwuchs  
muss ran +++ ein pah links, ein pah rechts +++ milleniumgeier wuenscht glueck +++ modulacompiler sind doof  
+++ papier fliegt in progra +++ studi fliegt aus progra +++ ausland altmodisch +++ altes neu erfunden +++ rest der  
redaktion ignorant +++ schottland verschlingt menschen +++ heimat sehr besorgt +++ wiedersehen entschädigt  
○ +++ keine sorge +++ selbst geierredaktion versteht vieles nicht +++ thx +++

## Alle Jahre wieder<sup>a</sup>

Alle Jahre wieder  
in der Weihnachtszeit  
singt die Fachschaft Lieder  
seid dazu bereit.

Die Geierredaktion schreibt hiermit einen Preis aus, prämiert wird das originellste, melodischste und best-vorgetragenste Lied, welches die hervorragenden oben stehenden Verse benutzt. Die Auswertung findet statt am **20.12.1999 ab 19<sup>00</sup> Uhr in der Fachschaft**, zeitgleich zu unserem berühmten Printentest mit Glühwein und Bratäpfeln. Aber auch wenn Ihr kein Gedicht habt, seid Ihr herzlich eingeladen, wenigstens dem Test beizuwohnen. Ganz wichtig: Diese Veranstaltung ist fächerübergreifend<sup>b</sup> und interdisziplinär. Die Geierredaktion bietet sich auch an, Euch beim Singen Eurer Lieder zu unterstützen, wenn Ihr uns also aus voller Kehle schmettern hören wollt, dann kommt vorbei. *FischerGeier*

○ <sup>a</sup>Melodie: Volksweise.

<sup>b</sup>Das soll jetzt eine Einladung für alle Fachschaften sein.

## Mach mir die Szene!

Phle von Euch kennen sie, die Retter aus Monschau<sup>a</sup>, und an genau Euch richtet sich dieser Artikel. Diejenigen, die sie nicht kennen, schauen doch bitte mal in der letzten Was'n Los nach. Nun haben wir die Möglichkeit, sie nach Aachen einzuladen, damit sie hier ihr Musical *Der kleine Horrorladen* aufführen können. Daß sie das wirklich können, beweist ein Zeitungsausschnitt, den Du auf unseren Webseiten anklicken kannst. Nun, damit auch andere Leute zu dieser Aufführung kommen, sollten wir uns noch ein wenig anstrengen. Wenn Ihr also Lust habt<sup>b</sup>, ein wenig mitzuplanen, dann meldet Euch bei uns. Dies geht auf dem gewohnten Wege (Briefrbe, Postkutsche, Hauspost, E-Mail...). Was zu tun ist, werdet Ihr fragen. Gut, wir müssen Werbung machen, Plakate kleben, bei der Hochschule um einen Hörsaal<sup>c</sup> betteln... Ach ja, wenn Euch das hier alles bekannt vorkommt, freut es mich, daß Ihr auf unseren Webseiten vorbeigeschaut habt, da habe ich das nämlich<sup>d</sup> schon mal geschrieben. *RecyclingGeier*

<sup>a</sup>Was hätten wir für langweilige Feten mit 5 CDs gehabt, wenn Szene 93 nicht für uns Party gemacht hätte!

<sup>b</sup>Und die habt Ihr zu haben.

<sup>c</sup>Ohne h.

<sup>d</sup>Auch ohne h

## Sylvesterticket für alle!

Nie wieder Autofahren! Nie wieder besoffen auf dem Fahrrad durch Aachen gurken müssen! Jetzt steht es fest. Wir bekommen ein Sylvesterticket. Und nicht etwa erst in 42 Jahren, sondern schon im nächsten Wintersemester. Nachdem in ausführlicher Weise im SP am letzten Mittwoch vor gefüllten Reihen darüber diskutiert wurde, ob die durchgeführte Umfrage zu diesem Thema denn nun repräsentativ oder räpresentativ oder wie auch immer war, beschlossen die MdSP<sup>a</sup> tatsächlich mit einer Zweidrittelmehrheit<sup>c</sup> die Einführung eines Sylvestertickets mit folgenden Bedingungen: Bus und Bahn im ganzen großen AVV-Gebiet, Bahn bis D-dorf und Köln, ca. 120 DM mehr Semesterbeitrag, vergünstigste Nutzungsmöglichkeit von Stadteilauto, demnächst auch Nutzung eines Uniflirners. Soweit zur Information, jetzt zur Meinungsbildung: Ich find das RichtigClasseDuperSuper ToLL<sup>d</sup>! Weitere Infos stehen in der aktuellen AStA-Ente<sup>f</sup> und gibt es natürlich bei Eurem AStA und SP.

Abgesehen vom Sylvesterticket sind aber noch einige andere Dinge beschlossen worden. So erhält das Schwulenreferat vorerst keine Unterstützung vom SP, da sie nicht in aller Form ihre Ausgaben offengelegt haben<sup>g</sup>. Unsere Fachschaft hat dagegen eine Ausfallbürgschaft zugestanden bekommen, die als Sicherheit für die Aufführung des Musicals *Der kleine Horprladen* dienen soll<sup>h</sup>. *Flo*

<sup>a</sup>Das heißt ab jetzt übrigens wirklich Mitglieder des Studierendenparlamentes<sup>b</sup>.

<sup>b</sup>StudentInnen sind halt auch nur Studierende.

<sup>c</sup>33/7/1, d.h. von den 41 MdSP waren 33 dafür, 7 dagegen und einEr...

<sup>d</sup>Und α bringt zum Debüt ChiñSchärfe in UnSere Grüne NuKl.<sup>e</sup>

<sup>e</sup>Haben wir jetzt alle, oder fühlt sich jemand vergessen???

<sup>f</sup>Die ist im Vergleich zum Geier leider sogar doppelseitig.

<sup>g</sup>Was allerdings von keiner anderen Studentischen Eigeninitiative verlangt wird!

<sup>h</sup>Siehe Artikel *Mach mir die Szene!*

## Termine

- q Fr, 17.12., 20<sup>00</sup> Uhr, Autonomes Zentrum, Die drei???
- r So, 19.12., 4. Advent
- q Mo, 20.12., 19<sup>00</sup> Uhr, Fachschaft, Printentest
- q Do, 23.12., 11<sup>45</sup> Uhr, Roter Hörsaal, Paraffiegerwettbewerb mit Preisverleih
- r Sa, 25.12., Weihnachten
- Mo, 13.12. - Mi, 15.12., 10-12<sup>00</sup> Uhr, ZPA, Anmeldung zum Vordiplom für PhysikerInnen
- jeden Mo, 19<sup>00</sup> Uhr, Fachschaft: Fachschaftssitzung

## Qunst & Qultur

Heute: *Die drei???* und das Geheimnis der Särge. Ich habe nie verstanden was Alfred Hitchcock damit zu tun hatte, oder ob er das Geld so nötig hatte, aber irgendwie haben wir sie alle gehört und besser als TKGK waren sie auch.

Und nun für alle, die das nochmal erleben wollen<sup>a</sup>, eine Bühnenshow, mit 100% Vollplayback. Vielleicht haben die Schauspieler blöde, flepsige Stimmen. So oder so, ich schau es mir an, am Freitag, den 17. 12. im Autonomen Zentrum um 20 Uhr.

*QulturGeier*

<sup>a</sup> Trägerentträger!

## Kalenderären 2000

Das Ereignis dieses Jahres, Jahrzehntes, Jahrhunderts, Jahrtausends ist ein selbstgebackenes<sup>a</sup>. Und eigentlich ist die Anzahl der Menschen die wirklich dieses Ereignis feiern eine Nullmenge: "Das jüdische Jahr 5761 beginnt am 29.9., das islamische Jahr 1421 am 5.4.; am 14.9. beginnt in der byzantinischen Ära das Jahr 7509. Weiterhin schreiben wir das Jahr 1716 der Ära Diokletians, das Jahr 2312 der Seleukidenära und das Jahr 2753 der römischen Ära. In der Julianischen Periode entspricht das Jahr 2000 dem Jahr 6713 und der 1.1.2000 hat die Julianische Tagesnummer 2451544,5."<sup>b</sup> Im Chinesischen Mondkalender ist der 1.1.2000 der 25.11.1999, und wir befinden uns demnach im Jahr des Kaninchens.

Soweit also zum neuen Jahrtausend, das sowieso, selbst nach unserem gregorianischen Kalender, erst mit dem 1.1.2001 beginnt.

*MillenniumGeier*

<sup>a</sup> Am Montag, dem 20.12 ist übrigens Printentest!!

<sup>b</sup> Freinach kosmos Himmelsjahr 2000.

## Herkömmlich

Ein Etymologieklassiker: Fisimatenten. Jeder kennt die Geschichte: Napoleon und sein Heer, im Rheinland. Die Soldaten versuchten natürlich mit den lokalen Schönheiten anzubändeln: *Vise matent*<sup>a</sup>, was die Eltern dieser Schönheiten nicht gerne sahen: Keine Fisimatenten.

Gerüchtweise hört man, dass dies falsch ist. Schauen wir also nach<sup>b</sup>: **Fisimatenten** Pl. erw. stil. 'Ausflüchte, Winkelzüge' (<16Jh.), auch als **visipatent** u.ä. Vermutlich Streckform zu fndhd. *fismen* 'bedeutungsloser Zierat (am Wappen)'; zu mhd. *visieren*, das u.a. 'die Wappenfiguren ordnen und beschreiben' bedeutet. Zahlreiche andersartige Erklärungsversuche können nicht ausreichend gestützt werden.

Ich finde die erste Version besser und was heisst schon 'nicht ausreichend gestützt', doch nicht, dass es falsch ist, oder? Ich bleibe bei der ersten Version, die hat auch etwas Lokalbezug<sup>c</sup>.

*ArchvGeier*

<sup>a</sup> Schreibt man das so? Ich kann kein Französisch.

<sup>b</sup> Kluge, Etymologisches Wörterbuch.

<sup>c</sup> Ist ja nicht das erste mal, dass ich um einer guten Geschichte willen, die Wahrheit - anpasse!

## Güter & Teurer

Es ist ja schließlich nur einmal im Jahr Weihnachten. Und da es in Aachen so leckeren Rohstoff gibt, wollen wir den doch mal verfeinern, um eine prima Überraschung parat zu haben. Aus Printen und Glühwein machen wir einen feinen Nachtsch, der auch wirklich einen feinen Anlaß braucht. Zunächst besorge mensch sich zwei Paar mokkatasenähnliche Gefäße<sup>a</sup>, und zermahle notfalls per Reibe 100 Gramm Printen. Dann werden 2 Eigelb und ein komplettes Ei mit 80g Zucker, einem Teelöffel Vanillezucker und einer Prise Salz solange geschlagen, bis daraus eine dickliche Masse wird. Es empfiehlt sich, dies im Wasserbad zu tun. Nun kommt also das Printenpaniermehl, wo 200g geschlagene Sahne untergehoben wurden, in die ausgesuchten Gefäße, der Boden muß bedeckt sein. Der Rest wird mit der Ei-Masse aufgefüllt und 6 Stunden durchgepfren.

Da das mit dem Wasserbad so gut klappte, machen wir noch eine Sabayone und schlagen dazu in dem Bad noch 3 Eigelbe<sup>b</sup> mit 50g Zucker schaumig. Dann wird eine Messerspitze Zimt mit einem Teelöffel geriebener Orangenschale<sup>c</sup> und 3/8l Glühwein zugegeben und wiederum schaumig schlagen. Nun das Gefprene irgendwie auf einen Teller stürzen<sup>d</sup>, die Sabayone darum garnieren, nach Geschmack verzieren und servieren. Fphe Weihnachten. *Ersatz-Darda-Kochteam*

<sup>a</sup> Nur die Größe, nicht die Form ist wichtig.

<sup>b</sup> Ja, das geht nicht auf, der Rest ist die Nahrung für das arbeitende Volk.

<sup>c</sup> Sollte aus gesundheitlichen Gesichtspunkten ungespritzt sein, ist dann aber auch schwer zu bekommen. Tip: Bioladen.

<sup>d</sup> Spätestens hier kann die ganze Mühe umsonst gewesen sein.

## Das Matrizenmassaker – Teil XI

Silent night, holy night... klingt es noch immer in meinen Ohren, doch nicht einmal dieser weihnachtliche Anglizismus kann die Freude über meine spektakulär unentdeckte Flucht aus meinem sterilen Gefängnis beeinträchtigen. Mit erhobener Nase folge ich der Duftwolke der original Aachener Zahnbrecher quer durch die Straßen der im Jahrtausendmel betäubten Stadt. Meinen Rücken schmerzt von der Last der vielen Geschenke, die ich den meinen mitzubringen gedenke und der lange pte Mantel erscheint mir nicht wirklich angemessen, als ich den Weihnachtsmarkt überquere auf der Suche nach dem Stalle, in dem meine Qkn auf mich und den Anbeginn der großen verkündeten Freude warten.

Und siehe, es zeigt ein Stern mir den Wege, zieht mich hinauf in Ebenen, zu denen kein Aufzug führt, erhellet mein Herz und ruft: „folge mir, ich bringe Erfrischung und Fphsinn und rotgewürzte Wärme in dieser dunklen Zeit! Und bringe die, die Dich lieben und alle, um deren Wohlergehen Du Dich sorgst. Denn an diesem Montage sollst Du feiern und Glück verbreiten unter den nach Wissen dürstenden und Du sollst nicht unterscheiden zwischen denen, die Du kennst und denen, die Du nicht kennst.“ Und so werde ich Folge leisten dem Rufe der großen schreibenden Vögel und derer, für die er schreibt und ich werde geben und nehmen und die Zeit wird länger sein und erfüllt von Feiern und Lachen.

Welch Freude erfüllet des Dr Ges Brust und den Rest der Welt? Wie heißt dieses Jubelfeste, zu dem alle eingeladen sind, die sich da noch auf Ihren Beinen halten können? Und warum verkauft Tesco Deutschen Glühwein?<sup>a</sup>

**Dr. Ge**

<sup>a</sup> The answer<sup>b</sup> my friend is blowing in the wind

<sup>b</sup> Wenn sie richtig ist, dann gib sie in der Fachschaft ab und kassiere eine wertvolle<sup>c</sup> Prämie

<sup>c</sup> vorausgesetzt, der Geier bekommt ebensolche Geschenke, auf daß er glücklich das nächste Jahr erwarte